



## Bericht von der fünften Tagung der Kreissynode des EKMB

Die gut besuchte Herbsttagung unserer Kreissynode am 9. November 2013 wurde mit einem gemeinsamen Festgottesdienst in der Klosterkirche eingeleitet. Das Michendorfer Ensemble „chorus vicarorum“ unter der Leitung von Elke Wiesenberg sowie Bläser unseres Kirchenkreises unter der Leitung von Diethelm Baaske (Wildenbruch) trugen zur musikalischen Bereicherung des Gottesdienste bei. In seiner Predigt ging Jens Meiburg (1. stellvertretender Superintendent und Pfarrer in Golzow-Planebruch) auch auf das besondere Datum des 9. November – Novemberpogrom 1938 und Mauerfall 1989 – ein und würdigte die Arbeit in den ersten beiden Jahren des neuen Kirchenkreises. Nach dem Gottesdienst trafen sich die überwiegend ehrenamtlich tätigen Synodalen (Abgeordneten des Kreiskirchenparlaments) im Lothar-Kreyssig-Haus zur Beratung und beschlossen nachfolgende **Tagesordnung**:

- |        |  |
|--------|--|
| TOP 1: | Jahresrechnung 2012  |
| TOP 2: | „Rechtsverordnung über die Ordnung des Finanzwesens der EKBO – Finanzverordnung“ |
| TOP 3: | Sollstellenplan 2014 / Haushaltsplan 2014  |
| TOP 4: | „Strukturausschuss“  |
| TOP 5: | Kurzinformation von der letzten Landessynode                                     |
| TOP 6: | Rückblick und Ausblick zur Synode des EKMB                                       |
| TOP 7: | Bericht des Superintendenten   |
| TOP 8: | Verschiedenes (Baumittel und Kirchen / Kollekten 2014)                           |

**Top 1** Die erste Jahresrechnung des neuen Kirchenkreises wurde von Jens Meiburg dargestellt.

Aufgrund der einfachen Addition der Kosten der drei Altkirchenkreise für den ersten gemeinsamen Haushalt 2012 gab es in einigen Bereichen Defizite, die ausgeglichen werden mussten. So war im Bereich der Selbstabschließer (z. B. Kirchenmusik, Gemeindepädagogik, Jugendarbeit und Notfallseelsorge) sowohl nachzusteuern für 2012 als auch Vorsorge für 2013 zu treffen, da die vorgesehenen Mittel hier nicht ausreichten. Die Synode musste dem Übertrag der nicht verausgabten Baumittel auf das Jahr 2013 zustimmen, damit die Gemeinden des EKMB diese Mittel nutzen können und den Zuführungen zur Personalkosten und Betriebsmittelrücklage. Bei einer Enthaltung wurde der vom KKR vorgelegte Beschluss mit kleinen Modifizierungen einstimmig beschlossen.

**Top 2** Hier war aufgrund der im Dezember 2012 von der Landessynode verabschiedeten Finanzverordnung ein Handeln der Synode erforderlich. Präses Köhler-Apel berichtete in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender des KKR zu diesem Punkt. Dafür gab er die Leitung der Tagung für den Top 2 an den Vizepräses Joachim Damus ab.

Bei der Finanzverordnung geht es um den Finanzausgleich innerhalb eines Kirchenkreises. Die Einnahmen der Gemeinden und des Kirchenkreises (z. B. aus Vermietung und Verpachtung) fallen dabei zu 30 Prozent in den Finanzausgleich. Bei strikter Übernahme der Finanzverordnung wäre die Summe der Einnahmen, die unter den Finanzausgleich fallen, gegenüber dem bisherigen Zustand mehr als doppelt so hoch gewesen. Die zur Beschlussfassung vom KKR vorgelegte Änderung der Finanzsatzung des Kirchenkreises ermöglicht dagegen, die Belastung der Gemeinden – zwar anders verteilt – in der Summe genau so niedrig zu halten wie bisher. Da die zahlenden Gemeinden aber nun teilweise andere waren, gab es eine ausführliche Diskussion. Am Ende stimmte die breite Mehrheit bei zwei Neinstimmen und sieben Enthaltungen für den vorgelegten Beschluss.

**Top 3** Zunächst wurde der Sollstellenplan für das Jahr 2014 mit 66,19 Ist-Stellen von Superintendent Siegfried-Thomas Wisch dargestellt und es wurden Nachfragen beantwortet. Anschließend wurde der Sollstellenplan einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Als zweiten Teil des Tops stellte Jens Meiburg den Haushalt des Kirchenkreises für das Jahr 2014 vor und erläuterte einzelne Positionen bzw. entsprechende Nachfragen. Dieser Haushalt kann erstmalig Erfahrungen aus den gemeinsamen Kirchenkreisjahren 2012 und 2013 berücksichtigen. Der Haushalt mit einem Volumen von insgesamt rund 4,5 Mio. Euro ermöglicht die Finanzierung aller vorhandenen Stellen und wurde einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

**Top 4** Bereits auf der letzten Synode wurde das zukunftsweisende Thema der Bildung eines Strukturausschusses bzw. einer Strukturkommission behandelt. Mit diesem zentralen neuen Gremium soll die Zukunft des christlichen Zusammenlebens in den Gemeinden weiterhin gemeinsam aktiv gestalten und gesteuert werden.

Der hierzu vorgelegte Beschlussentwurf des KKR war nach erfolgter breiter Basisbeteiligung der Gemeinden und einer samstägligen Klausurtagung des KKR im September in Schenkenberg entstanden. Aufgabe, Ziel und die Struktur der Zusammensetzung des neuen Gremiums wurden in einem „Fünf-Punkte-Papier“ des Kreiskirchenrates zum Beschluss beschrieben. Der Superintendent erläuterte dieses Papier. Darin ist u. a. der Vorschlag, eine elfköpfige Strukturkommission zu bilden, der auch Nichtsynodale angehören können. Als Aufgabe der Kommission ist vorrangig zu nennen: eine Bestandsaufnahme, die Entwicklung von Kriterien für die Bildung von Regionen innerhalb des EKMB und die Aufstellung eines Strukturplanes für die Mitarbeitenden, der aber den Regionen eigene Gestaltungsmöglichkeiten gibt.

Der Beschluss erfolgte erneut einstimmig ohne Enthaltungen. Die konkrete personelle Zusammensetzung soll auf der Frühjahrssynode 2014 von den dann für die Amtszeit 2014 bis 2020 neu gewählten Synodalen erfolgen.

**Top 5** Der Synodale Manfred Gärtner (Fichtenwalde) berichtete als stellvertretender Landessynodaler von der letzten Landessynode. [Details: [www.ekbo.de/pressemitteilungen/1085039/](http://www.ekbo.de/pressemitteilungen/1085039/) und [www.ekbo.de/synode/herbsttagung\\_2013/](http://www.ekbo.de/synode/herbsttagung_2013/)]

**Top 6** Der Präses zeigt in einem Rückblick auf, welche Aufgaben der Kirchenkreis seit der Fusion bereits bewältigt hat, und dankte den Synodalen für ihre tatkräftige Mitwirkung dabei. Gleichzeitig wies er mit Blick auf die neue Legislaturperiode auf die noch anstehenden Aufgaben hin, die u. a. auch mit der Strukturkommission neu gebündelt würden.

**Top 7** Superintendent Wisch informiert über Pfarrstellenbesetzungen, Arbeit der Arbeitsgruppen, Berichte aus und zu den Arbeitsbereichen, Strukturentwicklungen

**Top 8** Der 2. stellvertretende Superintendent und Vorsitzender der AG Bau Roy Sander stellt die Arbeit der AG dar und dann die Problematik der Verwendung der Baumittel im EKMB. Der Kirchenkreis verfügt über rund 170 Kirchengebäude. Dafür den Bauunterhalt und die Sanierung zu ermöglichen ist ein schwieriges Unterfangen. In diesem Zusammenhang wurde ein Beschluss gefasst, in dem der KKR von der Synode aufgefordert wird, zu prüfen, wie die Gemeinden mittelfristig unterstützt werden können und dazu Vorschläge zu erarbeiten. Der sich daraus ergebenden Beschlussvorschlag des KKR soll dann auf der Herbstsynode 2014 vorgestellt und ggf. auch beschlossen werden.

Nach dem offiziellen Ende der Synode um 16.10 Uhr ließen die Synodalen beim gemeinsamen Ausklang mit einem Getränk und belegtem Toast die ersten zwei Jahre ihrer Arbeit Revue passieren, bevor dann auch für sie das Wochenende beginnen konnte.

Die **Frühjahrsynode findet am 12. April 2014** in Lehnin statt. Rückfragen können Sie sich gern persönlich oder per Mail ([koehler-apel@ekmb.de](mailto:koehler-apel@ekmb.de)) an mich wenden.

Die diesem Bericht beigefügten Fotos hat Oliver Notzke (Synodaler aus Golzow-Planebruch und Mitglied des KKR) freundlicherweise zur Verfügung gestellt, herzlichen Dank dafür.

Stefan Köhler-Apel (Präses des EKMB)